



DAMIT FLIEGEN SICHER BLEIBT

ver.di Portal für Flughafenbeschäftigte und Passagiere

AHS nimmt Kompromiss nicht an – Streiks in Planung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit Januar 2020 warten wir auf unsere mit AHS geeinte Tarifierhöhung. Auf diese Stundenlohnerhöhungen, die vom 01.01.-31.08.2020 gelten sollten (im September wäre die nächste Erhöhung gekommen), haben wir uns mit AHS gemeinsam am 30.01.2020 geeinigt:

Tarifgruppen	Stundenlohn alt	Stundenlohn neu	Erhöhung pro Std.
VG 1a	9,90€	10,40€	+0,50€
VG 1	10,17€	10,50€	+0,33€
VG 2	10,43€	11,40€	+0,97€
VG 3.1	11,38€	12,44€	+1,06€
VG 3.3	12,10€	13,23€	+1,13€
VG 3.4 (nach 8 Jahren in VG 3)		13,43€	+1,33€
VG 4.1	12,40€	13,41€	+1,01€
VG 4.3	13,22€	14,30€	+1,08€
VG 5.1	13,53€	14,63€	+1,10€
VG 5.3	14,96€	16,18€	+1,22€

Im Anschluss daran haben wir alle erlebt, wie die AHS Wortbruch begangen hat und nicht zu dieser Einigung, die wir vor Covid-19 erzielen und als Mitarbeiter gemeinsam für die AHS erwirtschaftet haben, stand. Um es klar zu sagen: Seit Januar 2020 verzichtet jede und jeder von uns bereits auf ganz beachtliche Summen an Lohn. Anhand der Tabelle kann sich jede und jeder ausrechnen auf was sie oder er bereits verzichtet hat.

Monatelang haben wir Verständnis für die AHS gezeigt. Was haben wir dafür von der AHS bekommen? Weder die Aufstockung zum Kurzarbeitergeld, noch die Umsetzung der vereinbarten Lohnerhöhungen oder humane Einsatzplanungen. Im Gegenteil: Die AHS droht zwischen den Zeilen immer wieder mit der Absenkung unserer Löhne.

Als Tarifkommission haben wir daher vor Wochen bereits den Kontakt zu AHS gesucht und den Arbeitgeber aufgefordert, unser Ergebnis umzusetzen bzw. mit uns darüber zu verhandeln. Diese Aufforderungen ignorierte AHS. Erst als wir auf diese Verweigerungshaltung mit Streiks drohten, kam AHS an den Verhandlungstisch zurück. Heute und letzte Woche haben Verhandlungen mit AHS über die Umsetzung des Ergebnisses stattgefunden. Nachdem die AHS in der letzten Woche kein Angebot machen wollte, haben wir unsererseits mehrere Kompromisse angeboten, z.B.:

- Für den Zeitraum Jan 2020 - Okt 2020 verzichten wir auf die Nachzahlung und akzeptieren diese Nullmonate
- Start der Erhöhungen zum 01.11.2020 oder 01.01.2021
- Die Laufzeit des Tarifvertrages kann auf zwölf Monate, anstatt acht Monate verlängert werden
- Noch längere Laufzeit, z.B. bis 31.07.2022, gegen weitere Lohnerhöhung von 2,5% in 2022

Alle gemachten Kompromisse hat AHS abgelehnt. Die AHS bietet stattdessen an:

- 15 Nullmonate ohne Erhöhung der Löhne mit andauerndem Lohnverzicht von 01.01.20-31.03.21
- Laufzeit bis 30.06.22 ohne weitere Erhöhungen, auch bei weiterer Preissteigerung durch Inflation





Wieso können und wollen wir dieses Angebot nicht annehmen?

- Unsere Lohnerhöhungen haben wir mit Gewinnen in Millionenhöhe in den letzten Jahren erarbeitet. Diese Gewinne flossen nach Hamburg zum Head Quarter und dann wahrscheinlich zu den Flughäfen, die hinter der AHS stehen. Wir sind der Meinung: Ein Teil dieses vor Corona verdienten Geldes steht uns zu!
- Mit der langen von AHS angebotenen Laufzeit entkoppeln wir uns ggf. vom Branchentarifvertrag. Das bedeutet: Alle anderen Abfertiger und auch AHS Standorte kommen in einen bundesweiten Tarifvertrag mit weiteren Erhöhungen und wir würden dauerhaft oder vorübergehend in die Röhre schauen.
- Wir haben lange genug verzichtet, 15 Nullmonate und der damit verbundene Lohnverzicht sind zu viel, denn die Preise für Lebensmittel, Miete und Co werden auch während Corona teurer.
- Andere Standorte der AHS haben bei schlechteren wirtschaftlichen Zahlen höhere Löhne als wir. Auch diesen Kollegen wird jetzt, zurecht, nichts weggenommen, aber uns!?
- Von anderen Abfertigern, die das Kurzarbeitergeld auch nicht aufstocken, haben wir erfahren, dass sie durch das wenig eingesetzte Personal und die Erstattung der Personalkosten (Sozialversicherungsbeiträge + Löhne) für die ausfallende Arbeit, bereits wieder Gewinn machen. Ist das bei der AHS vielleicht auch so? Wir wissen es nicht, da die AHS dem Konzernbetriebsrat den Einblick in die Zahlen verwehrt. Deshalb können wir es auch nicht ausschließen.
- Unsere Jobs benötigen noch immer eine (finanzielle) Aufwertung, denn wir arbeiten in einem systemrelevanten Bereich. Ohne uns würde am Flughafen nur sehr wenig laufen. Das wissen auch die Flughäfen hinter der AHS, deshalb hat die AHS eine Zusage zur finanziellen Unterstützung erhalten.
- Im Winter gehen unsere Arbeitsstunden wahrscheinlich wieder deutlich runter. Ein Zuschuss zum Kurzarbeitergeld ist weiter nicht in Sicht. Damit wir diese Phase besser überstehen brauchen wir im Winter höhere Löhne und nicht erst im Sommer. Außerdem sind wir im nächsten Jahr dazu verpflichtet eine Steuererklärung zu erstellen, da wir Kurzarbeitergeld erhalten haben. Aufgrund des Progressionsvorbehalt, der dadurch beeinträchtigt wird, müssen viele von uns mit einer Steuernachzahlung rechnen.
- Kein Geld für Lohnerhöhungen? Das kann nicht sein, denn wir haben unsere Einigung Anfang des Jahres getroffen. Jeder Arbeitgeber stellt für solche Fälle Finanzmittel zurück und dies wird auch die AHS spätestens nach unserem Abschluss getan haben. Außerdem trägt die AHS in Kurzarbeit nur die Lohnerhöhung der eingesetzten, tatsächlich geleisteten Stunden. Die anderen Stunden übernimmt ausschließlich die Agentur für Arbeit.

Mit unseren Angeboten haben wir bewiesen, dass wir kompromissbereit sind. Mit den Startterminen 01.11.20 oder 01.01.21 hätten wir der AHS auch die Möglichkeit gegeben ihren Finanzbedarf in Ruhe bewerten und planen können.

Die AHS scheint aktuell an einem Tarifabschluss mit deutlichen Kompromissen unsererseits nicht interessiert zu sein. Möglicherweise nimmt sie uns alle und unsere Arbeit auch nicht richtig ernst. Wenn Tarifverhandlungen am Verhandlungstisch nicht erfolgreich beendet werden können, dann folgen darauf Streiks.

Als Tarifkommission haben wir uns daher eine Streikstrategie entwickelt, die uns doch noch zum Erfolg führen kann, wenn ihr uns vertraut, uns unterstützt und wir wie eine Mannschaft zusammenstehen. Wir werden nun in die Planungen dazu gehen und die Presse über unsere geplanten Streikmaßnahmen informieren.

P.S.: Die heutige AHS Veröffentlichung sehen wir als weitere leere Versprechung an. Genauso wie uns auch schon vor Corona monatelang die Umsetzung der Lohnerhöhung versprochen und zugesagt wurde. Das Ergebnis kennen wir alle.

Eure Tarifkommission AHS DUS & CGN